



Felix Dvorak

Eine feine Familie

Komödie, Schauspiel

Komödie in 9 Bildern

9D 11H

1 Kind (PoC), Doppelbesetzungen möglich

UA: 22.06.2006, Stadttheater Berndorf

Eine „feine Familie“ zwischen Geldsorgen, Generationenkonflikten und überraschenden Familienbanden.

Der Antiquitätenhändler Simon Rebner lebt mit seiner 85-jährigen Mutter Klara und seinem Sohn Sebastian in einem alten Familienhaus. Klara hält unbeirrbar am Selbstbild einer „feinen Familie“ fest, doch wirtschaftlich sieht es düster aus: Das Geschäft läuft schlecht, Simon ist hoch verschuldet und der skrupellose Unternehmer Jochen Triebe will das Haus an sich bringen, um dort ein Einkaufszentrum zu errichten. Rettung könnte ausgerechnet ein altes Gemälde bringen, das seit Generationen im Laden hängt und möglicherweise ein echter Van Dyck ist.

Während sich die finanzielle Lage zuspitzt, gerät auch das Familienbild gehörig ins Wanken: Simons geschiedene Frau Evelyne taucht auf, Sohn Sebastian verliebt sich in die türkische Haushaltshilfe Fatma und Tochter Claudia kehrt aus Amerika zurück. Am Ende wendet sich das Blatt für Simon – und statt Triebes Einkaufszentrum entstehen eine neue Nahversorgung und ein geriatrisches Zentrum, das Sebastian einmal leiten soll. Und Klara darf weiterhin mit Überzeugung feststellen: Sie sind eben doch „eine feine Familie“.

Felix Dvorak

(* 1936 in Wien)

Dvorak begann 1956 seine Karriere als Schauspieler. Seit 1968 ist der Vater von zwei Töchtern zudem als Regisseur und Schriftsteller tätig. Dvorak ist Autor von rund 150 Drehbüchern für ORF, ZDF, ARD und SRG und gewann zweimal die „Goldene Rose von Montreux“.